

Verrechnung mit Lohes-Knechten, Zollkräuhern und Steuerebträgern

Die sozialdemokratischen Helfershelfer der Verwaltungsreaktion

Material zu den Provinziallandtags- und Kreistagswahlen

Der Steuerbetrug

Wir werden bei den Provinziallandtags- und Kreistagswahlen im Laufe des Jahres am 1. Oktober mit allen politischen Verbänden, die begangen worden sind. Zu lesen im Vordergrund die drei großen Gattungen: Aufwertungsgelei, Steuergelei und die drei großen einseitigen Gattungen dar und sind durchgehends. Sie stellen konkreten Grundbesitzer heraus, daß die Bürgerlandtagsregister einen Wert von diesen drei Gattungen hat für uns zu verlieren gegeben, daß die beiden Arbeiterbau rückwärtslos auf den Boden der breiten Arbeiterbewegung wurde durch die Einbringung dieser drei großen Gattungen durch den Staatssekretär Popitz und von Schlieffen und Luther betont, daß es Aufgabe der Regierung ist, dafür zu sorgen, daß in Deutschland wieder neue Möglichkeiten zur Kapitalbildung geschaffen werden. Wenn wieder in Deutschland eine erregte Zeit gehabt hätten, dann wäre auf diese provokative Erklärung der Regierung ein Enttäuschungsbericht durch die ganze Arbeiterbewegung gegangen. Dieser Bericht hat man immer noch einen Wandel darum gebracht. Diesmal ist ganz eindeutig gesagt worden, daß es darauf ankommt, die großen Kapitalisierungs zu unterbinden und die Arbeiter zu begünstigen. Das hat man mit einer Reichsliste der ohnehin schon getan. Die vier großen Komplexen, die der Arbeiterbewegung, den Beamten und Angestellten aufgestellt worden sind, sind im Parlament von den Sozialdemokraten bis zu den Deutschen nationalen verteidigt worden.

Das Finanzgesetz der Luther-Regierung beruht auf der Hauptstütze: Lohnsteuer, Umsatzsteuer, Verbrauchssteuer, Haussteuer. Alle anderen Steuern sind Verleumdungen. Diese 4 Stützen bilden in ihrem finanziellen Beitrag. Sie differenzieren zwischen 1/4-1/2 Milliarden. Diese vier Steuerarten, die stärkste Verbrauchs- und Arbeitsverabschiedung darstellen, sie sind im Grunde einmütig angenommen worden von den Sozialdemokraten bis zu den Deutschen nationalen. Die Lohnsteuer wurde von uns immer wieder aufgegeben. Die Verbrauchssteuer wurde von uns immer wieder für die Beibehaltung der Sozialdemokraten und der Grundbesitzer Einbringung des Steuerverkehrs seitens der Sozialdemokraten muß man stark unterstreichen. Sie können nicht sagen, daß sie gegen die Luther-Regierung sind, denn sie bewilligen für alle Steuern. Dies trifft auch zu auf die Umsatzsteuer. Die Sozialdemokraten haben auch für die Aufrechterhaltung der Umsatzsteuer gestimmt. Wir sind gegen die Lohnsteuer, weil wir dieser Regierung nicht auf Kosten der breiten Lohnmassen Steuern zur Verfügung stellen wollen. Die Sozialdemokraten haben auch bei der Verbrauchssteuer zu arbeiterfeindlich gehandelt. Sie haben die Aufhebungsträge von uns abgelehnt. Sie sind also mit dem Bürgerbrot durch die vollstehende, ungescherten Sozialisten. Unser Antrag auf Befreiung der Haussteuer wurde wiederum von allen Parteien, den Deutschen national bis zu den Sozialdemokraten, abgelehnt. Zwar hat die SPD, diese Steuer ein wenig abzumildern versucht. Aber wenn man einen Kampf gegen diese Räuber führen will, muß man in Steuerfragen Grundfähigkeit zeigen.

Wohlfahrt der Bevölkerung

Neben diesen vier Hauptsteuerarten müssen wir eine Lastfolge als besonders wichtig für die ganzen Steuern herausarbeiten. Es gibt in Deutschland keine Selbststeuer mehr. Die paar Steuern, die man noch Selbststeuer nennt, sie sind nur verpackte Einkommensteuern. Im Jahre 1924 war die Einkommensteuerzahlung der Weiblichen so niedrig, daß die 18 Millionen Lohnverpflichteten durchschnittlich 18 Mark im Jahre an Einkommensteuer zahlten, die 7 Millionen Selbstverpflichteten aber nur 7 Mark durchschnittlich. Die sogenannte Vermögenssteuer ist keine Abgabe von Vermögen, sondern sie wird nur nach der Höhe des Vermögens berechnet. Bei den Jünglingen, die jetzt üblich sind, bedeutet es sehr wenig, wenn man 1/2 Prozent Vermögenssteuer zahlt, so daß die Vermögenssteuer in Wirklichkeit nur eine Abgabe von den Jünglingen ist. Die Körperschaftsteuer ist keine Steuer, die die Körperschaft trifft, sondern eine Abgabe vom Gewinn. Früher betrug sie 35 Prozent, jetzt 20 Prozent. Die Erbschaftsteuer ist so gering, daß ihre Einnahmen noch nicht einmal 1/2 Prozent der gesamten Einnahmen ausmachen. 7 Milliarden wurden im vorigen Jahre an Erbschaftsteuern eingenommen. In diesem Jahre sind es nur noch 35 Millionen. Alle diese Steuern sind so gering, daß sie nicht in Deutschland nicht deswegen so schlecht, weil die deutsche Wirtschaft so besorgniserregend angelegt. Die deutschen Kapitalisten haben zu viel in Sachwerten angelegt. Sie haben sich erweitert, aber nicht konzentriert, sie haben vergrößert, aber nicht verbessert. Die Verbesserung der Betriebe haben in der Wirtschaft gefunden müssen, daß in die Betriebe die besten Maschinen, die besten Methoden, die besten viel und billig produziert. Dann kann sich auch das durch angelegte Betriebsmaterial gestalten. Wir sehen, daß ganze Konzerne und Betriebe stillliegen. Wenn 3 in der Zementindustrie nur der dritte Teil von dem produziert wird, was produziert werden könnte, so ist das das beste Beispiel dafür. Wenn also das Betriebskapital mit 10 Prozent vermindert werden muß, dann man sich vorstellen, wie hoch die Preise im November 1924 ist eine Einschränkung der Eisenproduktion um 25 Prozent erfolgt, so daß ein kleiner Teil der Werke den ganzen Profit für die Unternehmer abgeben können. Folge: hohe Preise, niedrige Löhne. Die Unternehmer wollen die Preise hochhalten damit sie imstande sind, die Produktion zu erhöhen. Die ganze Produktion wird vermindert, wenn wir bei diesem Punkte ankommen, die Arbeitslosigkeit wird abnehmen und die Produktion sich steigern. Wir fragen den Kapitalismus in Deutschland an, daß er seit Krieg und Inflation sich zwar viel zusammengedrückt, aber nicht die Verbesserung der Produktionsmethoden im Auge gehabt hat. Steuermass war ein unvollkommener, durchzugeschnittener Dämon von Sachwerten, aber

keine geregelte Produktion. Wir werden die Frage der Verbesserung der Technik und der Produktion immer stellen. Nicht Aufbruch nach Sinnes oder Ford, sondern im Sinne des Kommunismus.

Arm, aber trotzdem Verschwendung

Es ist klar, daß die 2 1/2 Milliarden für Dames-Politen nicht herausgeholt werden können ohne schwere Schädigung der breiten Massen. Sie sind sich immerfort im Wechselspiel: Inflation — Preis-erhöhung setzen. Dazu kommt noch die Teuerung, die auf dem Weltmarkt herrscht. Dann kommt hinzu, daß wir die Kriegsschäden zahlen müssen, außerdem die anderen indirekten Wiedergutmachungen. Diese Belastung würde zur Not aus der deutschen Wirtschaft herausgeholt werden können, weil das Geld immer wieder in die deutsche Wirtschaft hineingibt. Diese Möglichkeit wäre unter Umständen gegeben bei einer Einbringung des allgemeinen Lebensstandes. Dann aber kommen die Ausgaben dazu, die aus Deutschland auf Grund der Dames-Gesetze herausgerissen werden und nicht wieder zurückfließen. Das ist wie ein Acherach, der den Volkstörper dauernd trank und sich nicht und nicht wieder zu erholen, wenn es die große Engherztheit über. Jetzt aber gibt man 3. B. für die 100 000 Mann Reichswehr fast 10 Milliarden, wie für das ganze Heer von einer halben Milliarde in der Volkzeit. Ebenso steht es mit der Polizei. Man stellt sich ein laienhaftes Land vor, das neben der Ordnungspolizei noch ein laienhaftes Heer von Polizei hat. Die Kirche, die Justiz, sind überflüssige Einrichtungen, die viel Geld kosten. Ein Land welches bankrott ist, braucht keine 2500 Abgeordnete. Ein einziges Parlament mit 300 Abgeordneten würde vollständig genügen.

Der Schwund von „Preisabbau“

Wir sind uns darüber klar, daß die jegliche Preisabbauaktion zu keinem Resultat führen wird. Warum? Die Tatsache, daß wir keine Preisabnahme mehr in Deutschland haben, ändert nichts daran, daß wir die ganzen Vorkriegs-, Nachkriegs- und Dames-Gesetze aufrechterhalten. Die Arbeiter haben gar nichts mehr, abgesehen von ihren verpackten Einkommensteuern. Jetzt müssen alle Väter durch den Verbrauch, durch den Verkehr und durch die Miet- und sonstigen Einkommensteuern der wertlosen Wägen aufgebracht werden. Wir haben festgestellt, daß die Verbelastung von Verkehr und Verbrauch in Deutschland etwa 10 Milliarden ausmacht. Dabei sind die Zölle noch nicht miteingerechnet. Rechnen wir nur die Steuern, die die deutsche Wirtschaft vorbelastet mit 10 Milliarden Mark. Vor dem Kriege war diese Verbelastung bei einer Gesamtbevölkerung von 42 Millionen 3 Milliarden. Es ist klar, daß damit die Preise so hoch steigen müssen, daß die Konkurrenzfähigkeit der deutschen Wirtschaft untergehen wird. Da diese Steuern alle erhöht werden sind, so kann an einen Preisabbau nicht gedacht werden. Wenn man schon unbegrenzt den Preisabbau einführen wollte, so hat das die Zollverträge zuerst doch verhindert. Die Arbeiter über Preisabbau dienen nur dem Zweck, den Arbeitern hartzumachen, daß sie keine höheren Löhne bekommen dürfen. Daß wir im November und Januar größere Schläge im Wirtschaftsleben haben werden, das sehen wir alle voraus. Wie hart die Schläge sein werden, wissen wir noch nicht. Aber daß durch den Krampf von treibendem Preisabbau vorbei sein wird, ist selbstverständlich. Wir sollen nicht vergessen, die Fälle aus zu behandeln in Bezug auf die Kleinbauern. Eine Million mittlere Bauern haben weber Schaden noch Nutzen davon, während zwei Millionen Kleinbauern zu Schaden davon haben. In der Zollfrage muß man die Deutschen nationalen besonders einengen. Ein breiter wertigen Wägen muß beweißen werden, daß die Fälle eine Vergünstigung für die Weiblichen und eine Belastung der Arbeitenden, einschließlich der Arbeiterbauern, darstellen.

Etwas über Außenpolitik

Der Sicherheitsrat ist angenommen. Die Deutschen nationalen, die ihren großen Einfluß durch den Verrat an den Aufwertungsgeleuten verloren haben, sind dabei, auch noch die nationale Idee zu zerlegen. Die Weltmacht haben den Völkern geschaffen, um Möglichkeiten zu haben, andere Völker zu unterdrücken. Wollen sie Deutschland oder ein anderes Land unterdrücken, so brauchen sie dazu ein Organ. Bisher hat sich Deutschland auf der Grundlage des Rapallo-Vertrages gehalten. Die Deutschen nationalen gehen in den Völkern hinein und gehen damit ganz bewußt unter die Fuchtel von England und Frankreich. Dabei verzichten sie auf

Ab 1. Oktober erscheint wieder monatlich

Der Parteiarbeiter

Der Parteiarbeiter bringt eine Sammlung und Zusammenfassung der praktischen Erfahrungen der aktiven Parteiarbeiter. Alle Fragen der Propaganda und Organisation werden von den Genossen beantwortet. Ein breiter wertigen Wägen wird alle aktuellen Probleme der Organisation besprochen. Wert ist vor allem darauf gelegt, den Parteiarbeiter zum Organ der Praktiker der Kleinarbeit zu machen. Jeder Genosse wird den Wert des Austausches dieser Erfahrungen einsehen und wertvolle Anregungen für seine Parteiarbeit aus dem Parteiarbeiter schöpfen. Jedes aktive Parteimitglied muß Abonnement des Parteiarbeiters werden

Umfang jedes Heftes 16 Seiten
Preis des Heftes 20 Pf.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder die Literaturabteilung der Partei.

Verantwortung
Internationales Verlags-Anstalten
G. m. b. H., Berlin SW 67, Marzke 77

den Reich-Einkaufsträgern. Sie werden den endgültigen Bericht auch noch unterzeichnen. Die Stahlheer soll man aufzuerstern, sich zu äußern, wie sie zu dieser Frage stehen. Man soll sie auch fragen, was sie zu dem Durchmarsch der Staaten gegen Ausland lagen. Denn auch das Durchmarschrecht für die Weibliche wollen die Deutschen national mit Hindenburg und Luther unterzeichnen. Denn muß man sie vor die Frage stellen, ob nicht viel richtiger wäre die Abkündigung des Sicherheitspastes, die Anerkennung des Selbstbestimmungsrechtes Einkaufsträgern usw.

Der Beitrag der sogenannten „Aufwertung“

Die Aufwertungsfrage gibt eine der besten Möglichkeiten zum Kampf gegen die Deutschen nationalen. 7 Milliarden sind der arbeitenden Bevölkerung — den Beamten, Kleinbauern, Kleinverarbeitenden — entzogen worden. Die Aufwertung selbst war unmöglich, weil man die soziale Frage vollständig in der Hintergrund gestellt hat. Nur den Geldwert aufzuwerten und die ganze soziale Abkündigung einfach auszufüllen, diese Auffassung haben wir bekämpft. Wir stehen auf dem Standpunkt der Entschädigung nach der sozialen Lage. Wir sind außerdem für eine laufende Unterfertigung, die denen gewährt werden soll, die als Opfer des Krieges und der Inflation am Hungerstage nagten. Die Inflationsgewinner sollten die entsprechenden Steuern zahlen. Es war ein Antrag im Aufwertungsaußenrat angenommen worden, daß man die Aufwertung nur im Verhältnis befristet erhöhen werden soll, um den Rückgang aufzuhalten. Diese Abgabe sollte erhoben werden von allen, die im Kriege und während der Inflation ihr Vermögen mit mehr als 80 Prozent aufrechterhalten haben. Diejenigen, die ihr Vermögen mit mehr als 100 Prozent aufrechterhalten haben, sollten einen größeren Teil ihres Vermögens abgeben. Dieser Antrag war im Außenrat beschlossen worden, er ist aber nicht auf die Tagesordnung gesetzt worden. Nachdem wir dann dreieinhalb Jahre gekämpft haben und die Kompromissvorlagen behandelt wurden, haben wir uns auf dem Standpunkt gestellt, die Aufwertung so zu fordern, daß wirklich die Opfer der Inflation eine solche Entschädigung erhalten, mit der sie es als entzogen haben. Herausgenommen sind die Gutachten bis zum Jahre 1922 eine Rückzahlung nicht gefordert werden kann. Inzwischen sind sie mit 1 Prozent Zinsen im ersten Jahr, dann in jedem weiteren Jahr mit einem Prozent mehr, bis zu 5 Prozent, verzinst werden. Dieser Zinssatz gilt nicht für die ursprüngliche Höhe des Vermögens, sondern nur für den vierten Teil desselben. Die Inflationsgewinner haben also ihren Stand in Deutschland nicht geändert. Der größte Teil der Leute, die für die Aufwertung in Frage kommen, werden 1924 schon gestorben sein; die alten Leute sind im wahren Sinne des Wortes die am meisten Betrogenen.

Die Bedeutung der Provinziallandtags und Kreistage

Die Aktualität dieses Themas nimmt zu, weil wir in Preußen die sogenannte Verwaltungsreform haben. Man soll Hartellen, was bisher provinziallandtags und Kreistage waren. Sie waren vor dem Kriege die Selbstverwaltungskörper der Kreisräte-Herrn. Nach dem Kriege bekamen die Provinziallandtags und Kreistage einen etwas anderen Charakter durch den Einzug proletarischer Elemente, aber die Arbeitsmethoden sind nicht geändert worden. Die alten Verordnungen sind geblieben. In dem Umkreis der preußischen Verwaltung in den Provinzen, in den Regierungsbezirken, in den Kreisen, im Kreisaußenrat, in den Verwaltungskörpern, in den Kreisräten usw. sind noch genau dieselben alten besetzten Herren aus der Vorkriegszeit. Dies muß man in unserem Bezirk gegenüber der SPD. auswerfen; denn sie ist laudbar daran, daß es so ist. Die Sozialdemokratie wollte eine Reform nicht durch die Hand der Arbeiter, weil sie zu sehr war, den Bruch mit dem heutigen System zu vollziehen. Es wäre ihnen möglich gewesen, vor allem in den Kreisverordnungen, manches Nützliche zu tun, wenn nicht die Reformisten alles sabotiert hätten. Diese Tatsache muß man mit Beispielen charakterisieren, damit die sozialdemokratischen Arbeiter begreifen, daß ihre Führer nicht einmal für wirkliche Reformen sind. Die Abkündigung erstreckt aus ihrem Programm, den Kapitalismus wieder aufzubauen.

Wie eine wirkliche Verwaltungsreform aussehen müßte

Die Verwaltungsreform, die uns Herr Severing vorlegt, will eigentlich nichts anderes, sie gibt nur Richtlinien heraus, zur Umänderung der jetzigen Ordnung. Aber sie bedeutet die Gefahr, daß sie nicht durch die Hand der Arbeiter, weil sie zu sehr war, den Bruch mit dem heutigen System zu vollziehen. Es wäre ihnen möglich gewesen, vor allem in den Kreisverordnungen, manches Nützliche zu tun, wenn nicht die Reformisten alles sabotiert hätten. Diese Tatsache muß man mit Beispielen charakterisieren, damit die sozialdemokratischen Arbeiter begreifen, daß ihre Führer nicht einmal für wirkliche Reformen sind. Die Abkündigung erstreckt aus ihrem Programm, den Kapitalismus wieder aufzubauen.

Das zussätzliche Beispiel

Rußland hat außerdem den klassischen Beweis geliefert, wie man durch Selbstverwaltung hochkommen kann. Hier war es wirklich unter den besten Umständen, unter Entschädigungen und Kämpfen möglich, von unten auf, durch die Selbstverwaltung, in den einzelnen Kreisen, Dörfern, Gouvernements den Wiederaufbau zu vollziehen. Wäre nicht diese Selbstverwaltung durchgeführt worden, dann wäre die Entwicklung Rußlands viel schwieriger gewesen. Die Kommunisten haben diese Politik mit Überzeugung durchgeführt. Wir für Selbstverwaltung, die Selbstverwaltung, die großen, sondern aus Prinzip, weil nur durch die Selbstverwaltung, von unten eine Neuformung durchgeführt werden kann. Hier müssen wir dann den Kämpfern danken und hincitragend.

Alle Parteien haben Kräfte durchzumachen. Die Deutschen nationalen werden sicher eine Spaltung in Folge der Außenpolitik erleben. Die Deutsche Volkspartei hat den Agrarern zu viel Konzeptionen gemacht, aber Beamten verweigert. Das werden wir eine große Schwermertigkeit. Das beweist die Programmdiskussion, die nächste Frage. Es gibt viele Mitglieder, die mit der kapitalistischen Koalitionspolitik nicht einverstanden sind.

Die jetzige Wahl wird der erste Gradmesser nach den Präzedenz-fällen sein. Deshalb haben wir die Massen mobilisieren und die Partei aller Beamten verweigern. Das werden wir eine große Gefahr der Reaktion die Sozialdemokratie trägt, wie unendlich die Politik der Deutschen national ist, auch für den, der Deutschlands Wiederaufbau will, und daß die Interessen der Arbeitenden allein von Kommunisten vertreten werden.

Der vorliegenden Materialsammlung liegt eine Rede des Genossen Wilhelm Reuter zugrunde, die bei dem besagten Sonntag der Kommunisten der SPD. gehalten ist.

Übertrugenes Wetter

Beste Qualitätsware zu billigsten Preisen

Mantelfstoffe		Barchente		Unterzeuge		Handschuhe	
Einfarbige Flanische in farb. 180/140 cm br. Meter	4 ⁰⁰	Hemdenbarchente hell gezeirteit Meter	48	Herren-Futterhosen grau, schwere Qualität, Stück	2 ⁷⁰	Damen-Handschuhe starke Qualität Paar	75
Melangen 180/140 cm breit in gr. Farbensaum, Meter	6 ⁵⁰	Hemdenbarchente samat.-weiß gezeirteit, Meter	98	Herren-Normalhosen Stück	2 ²⁵	Damen-Handschuhe farbig Paar	1 ¹⁵
Mittelfstoffe 180/140 cm br. mit angehebt. Futter, Meter	6 ⁵⁰	Nachjadenbarchente Meter	98	Herren-Normalhemden Stück	2 ⁷⁵	Damen-Handschuhe für Kostüme, farbig Paar	1 ⁴⁰
Velours de laines par. reine Wolle, 140 cm br. Met.	9 ⁵⁰	Kleiderbarchente aparte Muster Meter	75	Futter-Untertailen ohne Kermel Stück	2 ⁸⁵	Regenhüte	
Kostümfstoffe		Schlafdecken		Futter-Untertailen mit halben Kermeln Stück	3 ¹⁵	Regenkappen für Badfische Stück	1 ⁷⁵
Gabardines reine Wolle, in d. modern. Farben, 180 cm breit, Meter	5 ²⁵	Schlafdecken grau, mit kleinen Webflehern Stück	85	Gefrickte Untertailen weiß Stück	93	Regenkappen imprägniert Stück	3 ⁹⁰
Kammgarne-Chevots in solid farb. 180 cm br. Met.	3 ⁷⁵	Schlafdecken grau mit Kante Stück	1 ⁷⁵	Herren-Strickwesten grau Stück	4 ⁹⁵	Autokappen aus imprägnierten Stoffen Stück	5 ⁷⁵
Damentuche reine Wolle, nabeifert und tropfentecht, 140 cm br. Meter	9 ⁵⁰	Bettücher dunk gezeirteit Stück	2 ⁹⁰	Herren-Jagdwesten braun Stück	6 ⁰⁰	Regenhüte schide Formen Stück	6 ⁵⁰
Melangen und Streifen große Farben u. Wultrauswahl 180/140 cm breit, Meter	2 ⁸⁵	Bettücher weiß mit bunter Kante, Stück	2 ⁹⁰	Einjahhemden große Musterauswahl, Stück	1 ⁹⁵		

Regenschirme
 Regenschirme mit Rahmgeriff, f. Damen 4⁷⁵
 Regenschirme für Damen, neue Topform 4⁹⁰
 Regenschirme teilig Stück 4⁷⁵
 Regenschirme für Damen, Rundbogen neue eleg. Form Stück 7⁵⁰

FINISCH

Versammlungen der SPD
 Sitzung der Bezirksleitung am Sonntag, 21. September, abends 8 1/2 Uhr pünktlich im Sitzungssaal der Bezirksleitung.
Unterbezirk Merseburg-Cassel
 Wilsdorf, Organisationsversammlung Sonntag, 20. September, nachmittags 3 Uhr, im Saal des Gasthauses.
 Merseburg, Kreis-Kommunallisten des Kreises Merseburg Sonntag, 20. September, nachmittags 10 Uhr, in der „Hauptstadt“.
 Cassel, Kreis-Kommunallisten des Kreises Cassel Sonntag, 20. September, nachmittags 8 Uhr im „Kulturhaus“.
Unterbezirk Schleifberg-Ganghäußen
 Schleifberg, Kreis-Kommunallisten des Kreises Schleifberg Sonntag, 20. September, nachmittags 8 Uhr, im Saal des Gasthauses.
 Ganghäußen, Kreis-Kommunallisten des Kreises Ganghäußen Sonntag, 20. Sept., nachmittags 10 Uhr, im „Kulturhaus“.
Unterbezirk Wittenberg-Mitteberg-Deßau
 Wittenberg, Kreis-Kommunallisten des Kreises Wittenberg Sonntag, 20. September, nachmittags 10 Uhr, im Saal des Gasthauses.
 Deßau, Kreis-Kommunallisten des Kreises Deßau Sonntag, 20. September, nachmittags 10 Uhr, im Saal des Gasthauses.
Unterbezirk Leipzig-Görlitz
 Leipzig, Kreis-Kommunallisten des Kreises Leipzig Sonntag, 20. September, nachmittags 8 Uhr, im Saal des Gasthauses.
 Görlitz, Kreis-Kommunallisten des Kreises Görlitz Sonntag, 20. September, nachmittags 8 Uhr, im Saal des Gasthauses.
Unterbezirk Wettin-Hannberg-Zittau
 Wettin, Kreis-Kommunallisten des Kreises Wettin Sonntag, 20. September, nachmittags 8 Uhr, im Saal des Gasthauses.
 Hannberg, Kreis-Kommunallisten des Kreises Hannberg Sonntag, 20. September, nachmittags 8 Uhr, im Saal des Gasthauses.
 Zittau, Kreis-Kommunallisten des Kreises Zittau Sonntag, 20. September, nachmittags 8 Uhr, im Saal des Gasthauses.
Unterbezirk Chemnitz-Glauchau
 Chemnitz, Kreis-Kommunallisten des Kreises Chemnitz Sonntag, 20. September, nachmittags 8 Uhr, im Saal des Gasthauses.
 Glauchau, Kreis-Kommunallisten des Kreises Glauchau Sonntag, 20. September, nachmittags 8 Uhr, im Saal des Gasthauses.

Ufa-Theater **Ufa-Theater**
 Leipziger Straße Alte Promenade
In beiden Theatern der unbeschreibliche Erfolg!
 Das große Doppelprogramm! Der große Sittenfilm!
Die Liebe triumphiert! Wovon man nicht spricht
 Diebstahldiödie in 6 Akten nach einer Novelle von Turgenev
Finish
 Der tragikomische Großfilm!
 Ein Spiel von Wied, Fum und Liebe
 Beginn: Sonntags 8 Uhr Werktags 4 Uhr
In beiden Theatern: Sonder-Ausgabe der Ufa-Wochenchau
Die Herbstmanöver der Reichswehr 1925

Volkspark
 Heute Sonnabend:
Konzert und Ball
 Morgen Sonntag: 1924
Gr. Konzert und Ball
 Gute preiswerte Speisen und Getränke
Alle Kinder trinken
Rädlers Medizinisch-Lebertran-Emulsion
 Bester Blutreinigungs- und Stärkungsmittel
 Sehr zu empfehlen bei Stropheln, engl. Kranchheit, Auschlag
Erleichtert das Zahnen
 Flasche 1 Mk. und 1,50 Mk.
Max Rädler, Drogerie
 nur Rammfischerstraße 2, alter Markt

Versammlungen des „Roten Frontkämpfer-Bund“
 Ortsgruppe Halle
 Zum Tropaganenmarsch durch Halle treten am Sonntag, dem 21. September, die Reiter wie folgt an:
 Reiter 1 sonntags 7 Uhr Hauptplatz
 Reiter 2 sonntags 8 1/2 Uhr Hauptplatz
 Reiter 3 sonntags 9 1/2 Uhr Hauptplatz
 Reiter 4 sonntags 10 1/2 Uhr Hauptplatz
 Reiter 5 sonntags 11 1/2 Uhr Hauptplatz
 Reiter 6 sonntags 12 1/2 Uhr Hauptplatz
 Reiter 7 sonntags 13 1/2 Uhr Hauptplatz
 Reiter 8 sonntags 14 1/2 Uhr Hauptplatz
 Reiter 9 sonntags 15 1/2 Uhr Hauptplatz
 Reiter 10 sonntags 16 1/2 Uhr Hauptplatz
 Reiter 11 sonntags 17 1/2 Uhr Hauptplatz
 Reiter 12 sonntags 18 1/2 Uhr Hauptplatz
 Reiter 13 sonntags 19 1/2 Uhr Hauptplatz
 Reiter 14 sonntags 20 1/2 Uhr Hauptplatz
 Reiter 15 sonntags 21 1/2 Uhr Hauptplatz
 Reiter 16 sonntags 22 1/2 Uhr Hauptplatz
 Reiter 17 sonntags 23 1/2 Uhr Hauptplatz
 Reiter 18 sonntags 24 1/2 Uhr Hauptplatz
 Reiter 19 sonntags 25 1/2 Uhr Hauptplatz
 Reiter 20 sonntags 26 1/2 Uhr Hauptplatz
 Reiter 21 sonntags 27 1/2 Uhr Hauptplatz
 Reiter 22 sonntags 28 1/2 Uhr Hauptplatz
 Reiter 23 sonntags 29 1/2 Uhr Hauptplatz
 Reiter 24 sonntags 30 1/2 Uhr Hauptplatz
 Reiter 25 sonntags 31 1/2 Uhr Hauptplatz
 Reiter 26 sonntags 1. Okt. Hauptplatz
 Reiter 27 sonntags 2. Okt. Hauptplatz
 Reiter 28 sonntags 3. Okt. Hauptplatz
 Reiter 29 sonntags 4. Okt. Hauptplatz
 Reiter 30 sonntags 5. Okt. Hauptplatz
 Reiter 31 sonntags 6. Okt. Hauptplatz
 Reiter 32 sonntags 7. Okt. Hauptplatz
 Reiter 33 sonntags 8. Okt. Hauptplatz
 Reiter 34 sonntags 9. Okt. Hauptplatz
 Reiter 35 sonntags 10. Okt. Hauptplatz
 Reiter 36 sonntags 11. Okt. Hauptplatz
 Reiter 37 sonntags 12. Okt. Hauptplatz
 Reiter 38 sonntags 13. Okt. Hauptplatz
 Reiter 39 sonntags 14. Okt. Hauptplatz
 Reiter 40 sonntags 15. Okt. Hauptplatz
 Reiter 41 sonntags 16. Okt. Hauptplatz
 Reiter 42 sonntags 17. Okt. Hauptplatz
 Reiter 43 sonntags 18. Okt. Hauptplatz
 Reiter 44 sonntags 19. Okt. Hauptplatz
 Reiter 45 sonntags 20. Okt. Hauptplatz
 Reiter 46 sonntags 21. Okt. Hauptplatz
 Reiter 47 sonntags 22. Okt. Hauptplatz
 Reiter 48 sonntags 23. Okt. Hauptplatz
 Reiter 49 sonntags 24. Okt. Hauptplatz
 Reiter 50 sonntags 25. Okt. Hauptplatz
 Reiter 51 sonntags 26. Okt. Hauptplatz
 Reiter 52 sonntags 27. Okt. Hauptplatz
 Reiter 53 sonntags 28. Okt. Hauptplatz
 Reiter 54 sonntags 29. Okt. Hauptplatz
 Reiter 55 sonntags 30. Okt. Hauptplatz
 Reiter 56 sonntags 31. Okt. Hauptplatz
 Reiter 57 sonntags 1. Nov. Hauptplatz
 Reiter 58 sonntags 2. Nov. Hauptplatz
 Reiter 59 sonntags 3. Nov. Hauptplatz
 Reiter 60 sonntags 4. Nov. Hauptplatz
 Reiter 61 sonntags 5. Nov. Hauptplatz
 Reiter 62 sonntags 6. Nov. Hauptplatz
 Reiter 63 sonntags 7. Nov. Hauptplatz
 Reiter 64 sonntags 8. Nov. Hauptplatz
 Reiter 65 sonntags 9. Nov. Hauptplatz
 Reiter 66 sonntags 10. Nov. Hauptplatz
 Reiter 67 sonntags 11. Nov. Hauptplatz
 Reiter 68 sonntags 12. Nov. Hauptplatz
 Reiter 69 sonntags 13. Nov. Hauptplatz
 Reiter 70 sonntags 14. Nov. Hauptplatz
 Reiter 71 sonntags 15. Nov. Hauptplatz
 Reiter 72 sonntags 16. Nov. Hauptplatz
 Reiter 73 sonntags 17. Nov. Hauptplatz
 Reiter 74 sonntags 18. Nov. Hauptplatz
 Reiter 75 sonntags 19. Nov. Hauptplatz
 Reiter 76 sonntags 20. Nov. Hauptplatz
 Reiter 77 sonntags 21. Nov. Hauptplatz
 Reiter 78 sonntags 22. Nov. Hauptplatz
 Reiter 79 sonntags 23. Nov. Hauptplatz
 Reiter 80 sonntags 24. Nov. Hauptplatz
 Reiter 81 sonntags 25. Nov. Hauptplatz
 Reiter 82 sonntags 26. Nov. Hauptplatz
 Reiter 83 sonntags 27. Nov. Hauptplatz
 Reiter 84 sonntags 28. Nov. Hauptplatz
 Reiter 85 sonntags 29. Nov. Hauptplatz
 Reiter 86 sonntags 30. Nov. Hauptplatz
 Reiter 87 sonntags 1. Dez. Hauptplatz
 Reiter 88 sonntags 2. Dez. Hauptplatz
 Reiter 89 sonntags 3. Dez. Hauptplatz
 Reiter 90 sonntags 4. Dez. Hauptplatz
 Reiter 91 sonntags 5. Dez. Hauptplatz
 Reiter 92 sonntags 6. Dez. Hauptplatz
 Reiter 93 sonntags 7. Dez. Hauptplatz
 Reiter 94 sonntags 8. Dez. Hauptplatz
 Reiter 95 sonntags 9. Dez. Hauptplatz
 Reiter 96 sonntags 10. Dez. Hauptplatz
 Reiter 97 sonntags 11. Dez. Hauptplatz
 Reiter 98 sonntags 12. Dez. Hauptplatz
 Reiter 99 sonntags 13. Dez. Hauptplatz
 Reiter 100 sonntags 14. Dez. Hauptplatz
 Reiter 101 sonntags 15. Dez. Hauptplatz
 Reiter 102 sonntags 16. Dez. Hauptplatz
 Reiter 103 sonntags 17. Dez. Hauptplatz
 Reiter 104 sonntags 18. Dez. Hauptplatz
 Reiter 105 sonntags 19. Dez. Hauptplatz
 Reiter 106 sonntags 20. Dez. Hauptplatz
 Reiter 107 sonntags 21. Dez. Hauptplatz
 Reiter 108 sonntags 22. Dez. Hauptplatz
 Reiter 109 sonntags 23. Dez. Hauptplatz
 Reiter 110 sonntags 24. Dez. Hauptplatz
 Reiter 111 sonntags 25. Dez. Hauptplatz
 Reiter 112 sonntags 26. Dez. Hauptplatz
 Reiter 113 sonntags 27. Dez. Hauptplatz
 Reiter 114 sonntags 28. Dez. Hauptplatz
 Reiter 115 sonntags 29. Dez. Hauptplatz
 Reiter 116 sonntags 30. Dez. Hauptplatz
 Reiter 117 sonntags 31. Dez. Hauptplatz
 Reiter 118 sonntags 1. Jan. Hauptplatz
 Reiter 119 sonntags 2. Jan. Hauptplatz
 Reiter 120 sonntags 3. Jan. Hauptplatz
 Reiter 121 sonntags 4. Jan. Hauptplatz
 Reiter 122 sonntags 5. Jan. Hauptplatz
 Reiter 123 sonntags 6. Jan. Hauptplatz
 Reiter 124 sonntags 7. Jan. Hauptplatz
 Reiter 125 sonntags 8. Jan. Hauptplatz
 Reiter 126 sonntags 9. Jan. Hauptplatz
 Reiter 127 sonntags 10. Jan. Hauptplatz
 Reiter 128 sonntags 11. Jan. Hauptplatz
 Reiter 129 sonntags 12. Jan. Hauptplatz
 Reiter 130 sonntags 13. Jan. Hauptplatz
 Reiter 131 sonntags 14. Jan. Hauptplatz
 Reiter 132 sonntags 15. Jan. Hauptplatz
 Reiter 133 sonntags 16. Jan. Hauptplatz
 Reiter 134 sonntags 17. Jan. Hauptplatz
 Reiter 135 sonntags 18. Jan. Hauptplatz
 Reiter 136 sonntags 19. Jan. Hauptplatz
 Reiter 137 sonntags 20. Jan. Hauptplatz
 Reiter 138 sonntags 21. Jan. Hauptplatz
 Reiter 139 sonntags 22. Jan. Hauptplatz
 Reiter 140 sonntags 23. Jan. Hauptplatz
 Reiter 141 sonntags 24. Jan. Hauptplatz
 Reiter 142 sonntags 25. Jan. Hauptplatz
 Reiter 143 sonntags 26. Jan. Hauptplatz
 Reiter 144 sonntags 27. Jan. Hauptplatz
 Reiter 145 sonntags 28. Jan. Hauptplatz
 Reiter 146 sonntags 29. Jan. Hauptplatz
 Reiter 147 sonntags 30. Jan. Hauptplatz
 Reiter 148 sonntags 31. Jan. Hauptplatz
 Reiter 149 sonntags 1. Feb. Hauptplatz
 Reiter 150 sonntags 2. Feb. Hauptplatz
 Reiter 151 sonntags 3. Feb. Hauptplatz
 Reiter 152 sonntags 4. Feb. Hauptplatz
 Reiter 153 sonntags 5. Feb. Hauptplatz
 Reiter 154 sonntags 6. Feb. Hauptplatz
 Reiter 155 sonntags 7. Feb. Hauptplatz
 Reiter 156 sonntags 8. Feb. Hauptplatz
 Reiter 157 sonntags 9. Feb. Hauptplatz
 Reiter 158 sonntags 10. Feb. Hauptplatz
 Reiter 159 sonntags 11. Feb. Hauptplatz
 Reiter 160 sonntags 12. Feb. Hauptplatz
 Reiter 161 sonntags 13. Feb. Hauptplatz
 Reiter 162 sonntags 14. Feb. Hauptplatz
 Reiter 163 sonntags 15. Feb. Hauptplatz
 Reiter 164 sonntags 16. Feb. Hauptplatz
 Reiter 165 sonntags 17. Feb. Hauptplatz
 Reiter 166 sonntags 18. Feb. Hauptplatz
 Reiter 167 sonntags 19. Feb. Hauptplatz
 Reiter 168 sonntags 20. Feb. Hauptplatz
 Reiter 169 sonntags 21. Feb. Hauptplatz
 Reiter 170 sonntags 22. Feb. Hauptplatz
 Reiter 171 sonntags 23. Feb. Hauptplatz
 Reiter 172 sonntags 24. Feb. Hauptplatz
 Reiter 173 sonntags 25. Feb. Hauptplatz
 Reiter 174 sonntags 26. Feb. Hauptplatz
 Reiter 175 sonntags 27. Feb. Hauptplatz
 Reiter 176 sonntags 28. Feb. Hauptplatz
 Reiter 177 sonntags 29. Feb. Hauptplatz
 Reiter 178 sonntags 30. Feb. Hauptplatz
 Reiter 179 sonntags 31. Feb. Hauptplatz
 Reiter 180 sonntags 1. März Hauptplatz
 Reiter 181 sonntags 2. März Hauptplatz
 Reiter 182 sonntags 3. März Hauptplatz
 Reiter 183 sonntags 4. März Hauptplatz
 Reiter 184 sonntags 5. März Hauptplatz
 Reiter 185 sonntags 6. März Hauptplatz
 Reiter 186 sonntags 7. März Hauptplatz
 Reiter 187 sonntags 8. März Hauptplatz
 Reiter 188 sonntags 9. März Hauptplatz
 Reiter 189 sonntags 10. März Hauptplatz
 Reiter 190 sonntags 11. März Hauptplatz
 Reiter 191 sonntags 12. März Hauptplatz
 Reiter 192 sonntags 13. März Hauptplatz
 Reiter 193 sonntags 14. März Hauptplatz
 Reiter 194 sonntags 15. März Hauptplatz
 Reiter 195 sonntags 16. März Hauptplatz
 Reiter 196 sonntags 17. März Hauptplatz
 Reiter 197 sonntags 18. März Hauptplatz
 Reiter 198 sonntags 19. März Hauptplatz
 Reiter 199 sonntags 20. März Hauptplatz
 Reiter 200 sonntags 21. März Hauptplatz
 Reiter 201 sonntags 22. März Hauptplatz
 Reiter 202 sonntags 23. März Hauptplatz
 Reiter 203 sonntags 24. März Hauptplatz
 Reiter 204 sonntags 25. März Hauptplatz
 Reiter 205 sonntags 26. März Hauptplatz
 Reiter 206 sonntags 27. März Hauptplatz
 Reiter 207 sonntags 28. März Hauptplatz
 Reiter 208 sonntags 29. März Hauptplatz
 Reiter 209 sonntags 30. März Hauptplatz
 Reiter 210 sonntags 31. März Hauptplatz
 Reiter 211 sonntags 1. April Hauptplatz
 Reiter 212 sonntags 2. April Hauptplatz
 Reiter 213 sonntags 3. April Hauptplatz
 Reiter 214 sonntags 4. April Hauptplatz
 Reiter 215 sonntags 5. April Hauptplatz
 Reiter 216 sonntags 6. April Hauptplatz
 Reiter 217 sonntags 7. April Hauptplatz
 Reiter 218 sonntags 8. April Hauptplatz
 Reiter 219 sonntags 9. April Hauptplatz
 Reiter 220 sonntags 10. April Hauptplatz
 Reiter 221 sonntags 11. April Hauptplatz
 Reiter 222 sonntags 12. April Hauptplatz
 Reiter 223 sonntags 13. April Hauptplatz
 Reiter 224 sonntags 14. April Hauptplatz
 Reiter 225 sonntags 15. April Hauptplatz
 Reiter 226 sonntags 16. April Hauptplatz
 Reiter 227 sonntags 17. April Hauptplatz
 Reiter 228 sonntags 18. April Hauptplatz
 Reiter 229 sonntags 19. April Hauptplatz
 Reiter 230 sonntags 20. April Hauptplatz
 Reiter 231 sonntags 21. April Hauptplatz
 Reiter 232 sonntags 22. April Hauptplatz
 Reiter 233 sonntags 23. April Hauptplatz
 Reiter 234 sonntags 24. April Hauptplatz
 Reiter 235 sonntags 25. April Hauptplatz
 Reiter 236 sonntags 26. April Hauptplatz
 Reiter 237 sonntags 27. April Hauptplatz
 Reiter 238 sonntags 28. April Hauptplatz
 Reiter 239 sonntags 29. April Hauptplatz
 Reiter 240 sonntags 30. April Hauptplatz
 Reiter 241 sonntags 31. April Hauptplatz
 Reiter 242 sonntags 1. Mai Hauptplatz
 Reiter 243 sonntags 2. Mai Hauptplatz
 Reiter 244 sonntags 3. Mai Hauptplatz
 Reiter 245 sonntags 4. Mai Hauptplatz
 Reiter 246 sonntags 5. Mai Hauptplatz
 Reiter 247 sonntags 6. Mai Hauptplatz
 Reiter 248 sonntags 7. Mai Hauptplatz
 Reiter 249 sonntags 8. Mai Hauptplatz
 Reiter 250 sonntags 9. Mai Hauptplatz
 Reiter 251 sonntags 10. Mai Hauptplatz
 Reiter 252 sonntags 11. Mai Hauptplatz
 Reiter 253 sonntags 12. Mai Hauptplatz
 Reiter 254 sonntags 13. Mai Hauptplatz
 Reiter 255 sonntags 14. Mai Hauptplatz
 Reiter 256 sonntags 15. Mai Hauptplatz
 Reiter 257 sonntags 16. Mai Hauptplatz
 Reiter 258 sonntags 17. Mai Hauptplatz
 Reiter 259 sonntags 18. Mai Hauptplatz
 Reiter 260 sonntags 19. Mai Hauptplatz
 Reiter 261 sonntags 20. Mai Hauptplatz
 Reiter 262 sonntags 21. Mai Hauptplatz
 Reiter 263 sonntags 22. Mai Hauptplatz
 Reiter 264 sonntags 23. Mai Hauptplatz
 Reiter 265 sonntags 24. Mai Hauptplatz
 Reiter 266 sonntags 25. Mai Hauptplatz
 Reiter 267 sonntags 26. Mai Hauptplatz
 Reiter 268 sonntags 27. Mai Hauptplatz
 Reiter 269 sonntags 28. Mai Hauptplatz
 Reiter 270 sonntags 29. Mai Hauptplatz
 Reiter 271 sonntags 30. Mai Hauptplatz
 Reiter 272 sonntags 31. Mai Hauptplatz
 Reiter 273 sonntags 1. Juni Hauptplatz
 Reiter 274 sonntags 2. Juni Hauptplatz
 Reiter 275 sonntags 3. Juni Hauptplatz
 Reiter 276 sonntags 4. Juni Hauptplatz
 Reiter 277 sonntags 5. Juni Hauptplatz
 Reiter 278 sonntags 6. Juni Hauptplatz
 Reiter 279 sonntags 7. Juni Hauptplatz
 Reiter 280 sonntags 8. Juni Hauptplatz
 Reiter 281 sonntags 9. Juni Hauptplatz
 Reiter 282 sonntags 10. Juni Hauptplatz
 Reiter 283 sonntags 11. Juni Hauptplatz
 Reiter 284 sonntags 12. Juni Hauptplatz
 Reiter 285 sonntags 13. Juni Hauptplatz
 Reiter 286 sonntags 14. Juni Hauptplatz
 Reiter 287 sonntags 15. Juni Hauptplatz
 Reiter 288 sonntags 16. Juni Hauptplatz
 Reiter 289 sonntags 17. Juni Hauptplatz
 Reiter 290 sonntags 18. Juni Hauptplatz
 Reiter 291 sonntags 19. Juni Hauptplatz
 Reiter 292 sonntags 20. Juni Hauptplatz
 Reiter 293 sonntags 21. Juni Hauptplatz
 Reiter 294 sonntags 22. Juni Hauptplatz
 Reiter 295 sonntags 23. Juni Hauptplatz
 Reiter 296 sonntags 24. Juni Hauptplatz
 Reiter 297 sonntags 25. Juni Hauptplatz
 Reiter 298 sonntags 26. Juni Hauptplatz
 Reiter 299 sonntags 27. Juni Hauptplatz
 Reiter 300 sonntags 28. Juni Hauptplatz
 Reiter 301 sonntags 29. Juni Hauptplatz
 Reiter 302 sonntags 30. Juni Hauptplatz
 Reiter 303 sonntags 31. Juni Hauptplatz
 Reiter 304 sonntags 1. Juli Hauptplatz
 Reiter 305 sonntags 2. Juli Hauptplatz
 Reiter 306 sonntags 3. Juli Hauptplatz
 Reiter 307 sonntags 4. Juli Hauptplatz
 Reiter 308 sonntags 5. Juli Hauptplatz
 Reiter 309 sonntags 6. Juli Hauptplatz
 Reiter 310 sonntags 7. Juli Hauptplatz
 Reiter 311 sonntags 8. Juli Hauptplatz
 Reiter 312 sonntags 9. Juli Hauptplatz
 Reiter 313 sonntags 10. Juli Hauptplatz
 Reiter 314 sonntags 11. Juli Hauptplatz
 Reiter 315 sonntags 12. Juli Hauptplatz
 Reiter 316 sonntags 13. Juli Hauptplatz
 Reiter 317 sonntags 14. Juli Hauptplatz
 Reiter 318 sonntags 15. Juli Hauptplatz
 Reiter 319 sonntags 16. Juli Hauptplatz
 Reiter 320 sonntags 17. Juli Hauptplatz
 Reiter 321 sonntags 18. Juli Hauptplatz
 Reiter 322 sonntags 19. Juli Hauptplatz
 Reiter 323 sonntags 20. Juli Hauptplatz
 Reiter 324 sonntags 21. Juli Hauptplatz
 Reiter 325 sonntags 22. Juli Hauptplatz
 Reiter 326 sonntags 23. Juli Hauptplatz
 Reiter 327 sonntags 24. Juli Hauptplatz
 Reiter 328 sonntags 25. Juli Hauptplatz
 Reiter 329 sonntags 26. Juli Hauptplatz
 Reiter 330 sonntags 27. Juli Hauptplatz
 Reiter 331 sonntags 28. Juli Hauptplatz
 Reiter 332 sonntags 29. Juli Hauptplatz
 Reiter 333 sonntags 30. Juli Hauptplatz
 Reiter 334 sonntags 31. Juli Hauptplatz
 Reiter 335 sonntags 1. Aug. Hauptplatz
 Reiter 336 sonntags 2. Aug. Hauptplatz
 Reiter 337 sonntags 3. Aug. Hauptplatz
 Reiter 338 sonntags 4. Aug. Hauptplatz
 Reiter 339 sonntags 5. Aug. Hauptplatz
 Reiter 340 sonntags 6. Aug. Hauptplatz
 Reiter 341 sonntags 7. Aug. Hauptplatz
 Reiter 342 sonntags 8. Aug. Hauptplatz
 Reiter 343 sonntags 9. Aug. Hauptplatz
 Reiter 344 sonntags 10. Aug. Hauptplatz
 Reiter 345 sonntags 11. Aug. Hauptplatz
 Reiter 346 sonntags 12. Aug. Hauptplatz
 Reiter 347 sonntags 13. Aug. Hauptplatz
 Reiter 348 sonntags 14. Aug. Hauptplatz
 Reiter 349 sonntags 15. Aug. Hauptplatz
 Reiter 350 sonntags 16. Aug. Hauptplatz
 Reiter 351 sonntags 17. Aug. Hauptplatz
 Reiter 352 sonntags 18. Aug. Hauptplatz
 Reiter 353 sonntags 19. Aug. Hauptplatz
 Reiter 354 sonntags 20. Aug. Hauptplatz
 Reiter 355 sonntags 21. Aug. Hauptplatz
 Reiter 356 sonntags 22. Aug. Hauptplatz
 Reiter 357 sonntags 23. Aug. Hauptplatz
 Reiter 358 sonntags 24. Aug. Hauptplatz
 Reiter 359 sonntags 25. Aug. Hauptplatz
 Reiter 360 sonntags 26. Aug. Hauptplatz
 Reiter 361 sonntags 27. Aug. Hauptplatz
 Reiter 362 sonntags 28. Aug. Hauptplatz
 Reiter 363 sonntags 29. Aug. Hauptplatz
 Reiter 364 sonntags 30. Aug. Hauptplatz
 Reiter 365 sonntags 31. Aug. Hauptplatz
 Reiter 366 sonntags 1. Sept. Hauptplatz
 Reiter 367 sonntags 2. Sept. Hauptplatz
 Reiter 368 sonntags 3. Sept. Hauptplatz
 Reiter 369 sonntags 4. Sept. Hauptplatz
 Reiter 370 sonntags 5. Sept. Hauptplatz
 Reiter 371 sonntags 6. Sept. Hauptplatz
 Reiter 372 sonntags 7. Sept. Hauptplatz
 Reiter 373 sonntags 8. Sept. Hauptplatz
 Reiter 374 sonntags 9. Sept. Hauptplatz
 Reiter 375 sonntags 10. Sept. Hauptplatz
 Reiter 376 sonntags 11. Sept. Hauptplatz
 Reiter 377 sonntags 12. Sept. Hauptplatz
 Reiter 378 sonntags 13. Sept. Hauptplatz
 Reiter 379 sonntags 14. Sept. Hauptplatz
 Reiter 380 sonntags 15. Sept. Hauptplatz
 Reiter 381 sonntags 16. Sept. Hauptplatz
 Reiter 382 sonntags 17. Sept. Hauptplatz
 Reiter 383 sonntags 18. Sept. Hauptplatz
 Reiter 384 sonntags 19. Sept. Hauptplatz
 Reiter 385 sonntags 20. Sept. Hauptplatz
 Reiter 386 sonntags 21. Sept. Hauptplatz
 Reiter 387 sonntags 22. Sept. Hauptplatz
 Reiter 388 sonntags 23. Sept. Hauptplatz
 Reiter 389 sonntags 24. Sept. Hauptplatz
 Reiter 390 sonntags 25. Sept. Hauptplatz
 Reiter 391 sonntags 26. Sept. Hauptplatz
 Reiter 392 sonntags 27. Sept. Hauptplatz
 Reiter 393 sonntags 28. Sept. Hauptplatz
 Reiter 394 sonntags 29. Sept. Hauptplatz
 Reiter 395 sonntags 30. Sept. Hauptplatz
 Reiter 396 sonntags 31. Sept. Hauptplatz
 Reiter 397 sonntags 1. Okt. Hauptplatz
 Reiter 398 sonntags 2. Okt. Hauptplatz
 Reiter 399 sonntags 3. Okt. Hauptplatz
 Reiter 400 sonntags 4. Okt. Hauptplatz
 Reiter 401 sonntags 5. Okt. Hauptplatz
 Reiter 402 sonntags 6. Okt. Hauptplatz
 Reiter 403 sonntags 7. Okt. Hauptplatz
 Reiter 404 sonntags 8. Okt. Hauptplatz
 Reiter 405 sonntags 9. Okt. Hauptplatz
 Reiter 406 sonntags 10. Okt. Hauptplatz
 Reiter 407 sonntags 11. Okt. Hauptplatz
 Reiter 408 sonntags 12. Okt. Hauptplatz
 Reiter 409 sonntags 13. Okt. Hauptplatz
 Reiter 410 sonntags 14. Okt. Hauptplatz
 Reiter 411 sonntags 15. Okt. Hauptplatz
 Reiter 412 sonntags 16. Okt. Hauptplatz
 Reiter 413 sonntags 17. Okt. Hauptplatz
 Reiter 414 sonntags 18. Okt. Hauptplatz
 Reiter 415 sonntags 19. Okt. Hauptplatz
 Reiter 416 sonntags 20. Okt. Hauptplatz
 Reiter 417 sonntags 21. Okt. Hauptplatz
 Reiter 418 sonntags 22. Okt. Hauptplatz
 Reiter 419 sonntags 23. Okt. Hauptplatz
 Reiter 420 sonntags 24. Okt. Hauptplatz
 Reiter 421 sonntags 25. Okt. Hauptplatz
 Reiter 422 sonntags 26. Okt. Hauptplatz
 Reiter 423 sonntags 27. Okt. Hauptplatz
 Reiter 424 sonntags 28. Okt. Hauptplatz
 Reiter 425 sonntags 29. Okt. Hauptplatz
 Reiter 426 sonntags 30. Okt. Hauptplatz
 Reiter 427 sonntags 31. Okt. Hauptplatz
 Reiter 428 sonntags 1. Nov. Hauptplatz
 Reiter 429 sonntags 2. Nov. Hauptplatz
 Reiter 430 sonntags 3. Nov. Hauptplatz
 Reiter 431 sonntags 4. Nov. Hauptplatz
 Reiter 432 sonntags 5. Nov. Hauptplatz
 Reiter 433 sonntags 6. Nov. Hauptplatz
 Reiter 434 sonntags 7. Nov. Hauptplatz
 Reiter 435 sonntags 8. Nov. Hauptplatz
 Reiter 436 sonntags 9. Nov. Hauptplatz
 Reiter 437 sonntags 10. Nov. Hauptplatz
 Reiter 438 sonntags 11. Nov. Hauptplatz
 Reiter 439 sonntags 12. Nov. Hauptplatz
 Reiter 440 sonntags 13. Nov. Hauptplatz
 Reiter 441 sonntags 14. Nov. Hauptplatz
 Reiter 442 sonntags 15. Nov. Hauptplatz
 Reiter 443 sonntags 16. Nov. Hauptplatz
 Reiter 444 sonntags 17. Nov. Hauptplatz
 Reiter 445 sonntags 18. Nov. Hauptplatz
 Reiter 446 sonntags 19. Nov. Hauptplatz
 Reiter 447 sonntags 20. Nov. Hauptplatz
 Reiter 448 sonntags 21. Nov. Hauptplatz
 Reiter 449 sonntags 22. Nov. Hauptplatz
 Reiter 450 sonntags 23. Nov. Hauptplatz
 Reiter 451 sonntags 24. Nov. Hauptplatz
 Reiter 452 sonntags 25. Nov. Hauptplatz
 Reiter 453 sonntags 26. Nov. Hauptplatz
 Reiter 454 sonntags 27. Nov. Hauptplatz
 Reiter 455 sonntags 28. Nov. Hauptplatz
 Reiter 456 sonntags 29. Nov. Hauptplatz
 Reiter 457 sonntags 30. Nov. Hauptplatz
 Reiter 458 sonntags 31. Nov. Hauptplatz
 Reiter 459 sonntags 1. Dez. Hauptplatz
 Reiter 460 sonntags 2. Dez. Hauptplatz
 Reiter 461 sonntags 3. Dez. Hauptplatz
 Reiter 462 sonntags 4. Dez. Hauptplatz
 Reiter 463 sonntags 5. Dez. Hauptplatz
 Reiter 464 sonntags 6. Dez. Hauptplatz
 Reiter 465 sonntags 7. Dez. Hauptplatz
 Reiter 466 sonntags 8. Dez. Hauptplatz
 Reiter 467 sonntags 9. Dez. Hauptplatz
 Reiter 468 sonntags 10. Dez. Hauptplatz
 Reiter 469 sonntags 11. Dez

Parteiarbeit ist Parteipflicht

Von W. Urbicht, Moskau
(Schluß)

Auf Grund der Zellenberichte aus den wichtigsten Sektionen der K. konnten wir feststellen, daß die Aktivität der Parteimitglieder in den Zellen zwischen 5 und 60 Prozent schwankt. In der Regel sind ungefähr 20 Prozent der Zellenmitglieder aktiv. Dort, wo die Zellenleitung ernstlich dazu übergegangen ist, den einzelnen Parteigenossen entsprechende Aufgaben zu erteilen, ist die Aktivität der Parteimitglieder in den Zellen im allgemeinen beträchtlich höher als sonst.

Die Arbeit der Zellenleitung ist bisher nicht richtig in Anspruch genommen. Die Zellenleitung ist nicht auf sämtliche Zellenmitglieder verteilt. Das ist aber das Wichtigste. Nach Neuaufbau der Zellenleitung wurde das anders. Es finden jetzt regelmäßig Zellenversammlungen statt. Sämtliche Mitglieder der Zellenleitung werden persönlich eingeladen und müssen sich unter Vorlegung der Zellenversammlungsprotokolle persönlich erklären, in welcher Weise sie die Zellenversammlungen besuchen. In der letzten Zellenversammlungsprotokolle wird ein Mitglied der Zellenleitung der Partei über die politische Lage und über die nächsten Aufgaben. Von den 90 Zellenmitgliedern waren 81 anwesend, sieben fehlten entschuldigend, zwei unentschuldig. In der Zellenversammlungsprotokolle wurde direkt von jedem Mitglied seine Arbeit beurteilt. Aufgabe des Zellenleiters ist es, die Arbeit zu organisieren und die Durchführung zu kontrollieren. Täglich findet eine Besprechung mit den leitenden Funktionären der einzelnen Abteilungen statt, damit die Zellenleitung schnell und ausführlich über alle Vorgänge im Betrieb informiert ist.

Aus dem Bericht geht hervor, daß die Zelle so lange nicht erfolgreich arbeiten konnte, als nur die Zellenleitung Parteiarbeit leistete. Die Zellenleitung unterließ die systematische Erziehung der Parteimitglieder und wurde, die beste Zellenleitung die ist, die Partei selbst auslieferte. Diese Erziehung der Parteimitglieder ist, die oft der Ausdruck der Passivität der Zellenmitglieder ist, ist ein wesentliches Hindernis für die Heranbildung aller Parteimitglieder zur Arbeit. Die Zellenleitungen sollen die Arbeit organisieren und jedem Parteimitglied Arbeit erteilen, weil es nur dadurch möglich ist, die wichtigsten Aufgaben der Partei zu erfüllen. Anfangs dürfen die Parteimitglieder die schwierigsten Aufgaben, keine zu großen Aufgaben gestellt werden. Man kann sie beauftragen, bis zu einem bestimmten Termin eine bestimmte Anzahl Broschüren oder Zeitungen zu verkaufen. Die Zellenleitung kann sie verpflichten, bis zu einem bestimmten Termin mindestens einen Zeitungsabonnenten zu werben oder in bestimmter Weise an der Verteilung von Parteiprospektus mitzuwirken. Die Genossen können Propaganda-Kommissionen zugewiesen werden. Wenn sie mit erfahrenen Genossen in die Dörfer gehen, lernen sie, wie die kommunikativen Organisation und Propaganda unter der Landbevölkerung geführt werden soll. Schon ist es möglich, der Genossen bestimmte Aufgaben zur Sammlung für die Parteimitglieder zu übertragen. Die Parteimitglieder sind zu erziehen und damit die Fehler der Arbeit rechtzeitig korrigiert werden können, ist eine regelmäßige Kontrolle der Arbeit erforderlich.

Verteilung der Parteiarbeit

Hängt auch wesentlich davon ab, ob die Parteimitglieder verstehen, die Parteipflichten und die Aufgaben der Zellen. Die Parteimitglieder sind zu erziehen und zu organisieren. Die Parteimitglieder müssen sich nicht bewusst sein, daß die Zellen die zu führende Organe der Partei sind und daß in dem Maße, wie sie arbeiten, einen größeren Kreis von Parteimitgliedern zur Zellenarbeit heranzuziehen und die eigene Initiative der Genossen zu entwickeln, die Aktivität der Zellen steigern wird. Deshalb ist es auch notwendig, wie bis hierher die Zellen zur Beratung und Beschaffung der Parteimitglieder heranzuziehen. Geschäft der Zellenleitung ist, die Parteimitglieder in den Zellen, beziehungsweise in den Konferenzen der Zellenmitglieder, so ist es auch möglich, die Parteimitglieder zur Mitarbeit bei der Durchführung der Parteipflichten zu verpflichten und das Parteimitgliedestätigkeit der Parteimitglieder für die Durchführung der gesamten Parteipflichten zu fördern. Aus diesem Hinweis auf die Verbesserung der Arbeitsmethoden der Partei darf nicht der Schluß gezogen werden, nur durch ein langes Kundgebungsden Genossen abstrakte Direktiven zu geben, sondern es ist notwendig, in Verbindung mit den politischen Aufgaben der Partei, jedem Parteimitglied bestimmte Aufgaben zu erteilen und die Durchführung regelmäßig zu kontrollieren. Je einfacher und klarer die Anweisungen sind, die dem einzelnen Mitglied gegeben werden, je mehr die Parteimitglieder den Genossen zeigen, wie die Aufgaben erfüllt werden sollen und je regelmäßiger und earlier die Kontrolle der Durchführung geschieht, um so eher wird es gelingen, die Aktivität der Zellen zu steigern.

Die Mansfeld A.G. wegen Raubes der Knappheitsrenten vom Lohn vom Gewerbegericht in Eisleben verurteilt

Der § 26 des Reichs-Knappheitsgesetzes fordert denjenigen Bergarbeitern, die über 50 Jahre alt sind, 25 Jahre der Knappheitsrenten anbieten und während dieser Zeit mindestens 15 Jahre wertvolle bergmännische Arbeit verrichtet haben, eine Alterspension. Diese soll im Monat mindestens 40 Prozent des Hauerdurchschnitts betragen. Die Mansfeld A.G. konnte oder wollte es nicht begreifen, daß in ihrem Dienste verbrauchte Bergarbeiter, die keine Unterlagsarbeit leisten, sondern eine Rente beziehen, denn Renten, und zwar in sehr auskömmlicher Form, sollen doch nur für ihre Klasse vorhanden sein. Der Bergarbeiter soll, wie es früher war, weiter auf die Gnade der Unternehmer hoffen und bis zum Zusammenbrechen der Grube für sie kämpfen. Die Mansfeld A.G. hat denn auch eine Stellung den alten verbrauchten Bergarbeitern die Rente vorzuziehen, eine Rente, die hat einfach die Hälfte der Rente vom Lohn in Bezug gebracht und diese für sich eingekauft. Laut Tarifvertrag vom 4. Dezember 1922, in Verbindung mit dem Arbeitsabkommen im Dezember 1923, war der Bezug unzulässig. Der Verband der Bergarbeiter Deutschlands hat bei Verhandlungen des öfteren auf die ungesetzliche Handlungsweise hingewiesen, und längere Zeit hat es abgelehnt worden, das Renten eines anderen zu bekommen. Bei der Mansfeld A.G. ist ein anderer Weg eingeschlagen worden. Die Alterspensionen erhalten durch das Abkommen der Organisation seit 1. April ihre volle Pension.

Der Verband der Bergarbeiter Deutschlands hat im vorigen Jahr einen Prozeß gegen die Mansfeld A.G. angezettelt, um die abgegebene Rente einzufordern. Nach über ein Jahr langer

Dauer ist der Prozeß am 8. September d. J. zugunsten der Alterspensionäre vor dem Gewerbegericht in Eisleben entschieden worden. Der Kläger Kamerad Ziegner (Annarode), vertreten durch den Verband der Bergarbeiter Deutschlands, erfaßt die zu Unrecht abgegebene Rente. Die Kosten des Rechtstrettes trägt die Mansfeld A.G. Der Prozeß wurde beiderseitig mit der größten Parteilichkeit geführt. Die Mansfeld A.G. ließ kein Mittel unversucht, ihrerzeit eine günstige Gestaltung des Prozesses zu erreichen. Der frühere Regierungsrat Dr. Tiburitz (Berlin) mußte mehrere Male wegen Auslegung des Tarifvertrages vernommen werden. Die Mansfeld A.G. glaubte einseitig nach ihrer Richtung hin den Tarifvertrag auslegen zu können. Eine einseitige Einstellung ist durch das Gewerbegericht durchkreuzt. Das Urteil des Gewerbegerichts wird der Mansfeld A.G. noch manchmal in den Ohren klingen. Ein Willkürakt der Mansfeld A.G. ist durch das Urteil des Gewerbegerichts aufgehoben worden.

Den Alterspensionären und Bergarbeitern aber wird folgender Nachruf zugewendet: „Wollt ihr Euch gesetzlichen Rechte erhalten, so ist aus dem Urteil ersichtlich, um Eure Interessen wahrzunehmen werden. Also: Sinein in den Verband der Bergarbeiter Deutschlands!“ Sinein in die rote Front!

Der rote Jakt!



Proleten, das ist er, der wahre Dömmen der Deutsches. Seht, er hat schon wieder höhere Stufe begangen und brüht fälschliche Pläne. Wohlstandlich hat ein neuer „Prozess“ ergriffen.

Nicht totzufriegen ist der Keel. Wie Spürnasen in und außerhalb des Bettes sind jetzt Monaten auf den Beinen, um ihn das Handwerk zu legen. Der rote Jakt laßt sie alle aus. Solz wie ein Spanier geht er durch den Betrieb und an den Leuten vorüber, die ihn jagen. Seine Devise ist: „Mir kann keiner, auch nicht keiner.“

Mit Genugtuung sieht er seine Betriebselke wachen und die Zeit des Handels heranziehen, wo seine prophetischen Worte aus dem Deutschesprolet zur Wirklichkeit werden:

„Wir werden nicht getroffen kommen und um Gnade winkeln, sondern in dreier Pein werden wir einberühren und Eure Fabrikatoren laumen! Die Macht des Proletariats werdet Ihr spüren und die Revolution wird Euch risten!“

Die Deutschesproleten mögen deshalb maßregeln soviel sie wollen, es machen immer wieder neue Kräfte nach. Die Revolution laßt sich nicht aufhalten, am allermeisten durch Spionat und gelbe Herberze. Vielleicht ist mancher von den hohen Herren im Bau 24 schon zu dieser Einsicht gekommen. Die letzten Mitglieder der gelben Bewegung sind ja geradezu katastrophal. Die Mansfelder Ortsgruppe des „Deutschesproletariats“ ist aufgelöst. In Weichenfels mußte Nikolaus Schäfer vor seinen Kameraden flüchten. Es scheint so, als ob er sogar wegen seiner Tapferkeit (er betrieile in Briefen die Kameraden aus Kadafrika und Internationalisten) bei der Direktion unten durch ist. Scheinbar hat man einen anderen „Mili“ in Reserve! Die Elemente im Werkereien sind der bornierten Ideologie, die jeder reellen Grundlage entbehrt, nicht zugänglich. Während man bei allen sagen Schäfers „Kollektivierung“ des Betriebes die Mitglieder haben, was es vergebens ist, wird die internationale Partei und erstens langjam ihre Rolle als zufällige Streikbergeber. Darum der Zusammenbruch!

An die Arbeit, Genossen! Vormwärts! Es lebe die rote Front des Deutschesproletariats!

Iats treuer Mitarbeiter Peter.

Entlassungen bei der Eisenbahn

Am 3. September wurde in der Bahnhofserei 4, Halle, mehreren Arbeitern die Kündigung in die Hand gedrückt mit dem Bemerkten, daß sie als gestraft geführt werden und ihnen somit gekündigt ist. Die Arbeiter sind keine Stammarbeiter, sondern nur Zeitarbeiter, die auf eine Zeit angenommen sind. Warum also jetzt der Oberingenieur des Betriebs die Mitarbeiter jetzt entlassen werden, da die Entlassung in einem Betriebsfall sowieso erfolgt wäre? Die Befragten der Arbeiter sind nur geringe Geldstrafen, und wir möchten doch mal anfragen, wer noch jene Geldstrafen bei der Eisenbahn erhalten hat? Vielleicht Herr Gd nicht, was man bloß nicht weiß? Zeitarbeiter Warum kann die Eisenbahnverwaltung mit uns so ungeduldig sein? Wenn wir als Arbeiter nicht mehr wert sind, als daß wir verunglücken können? Am Sonnabend, dem 28. August, haben diese Zeitarbeiter nochmals zwei Mark ausgeben müssen, um sich ein Zeugnis zu besorgen. Wer zahlt den Arbeitern diese zwei Mark wieder zurück? Die Eisenbahnverwaltung kann doch nicht verlangen, daß die Zeitarbeiter sich bei ihrem niedrigen Lohn ein Zeugnis vom eigenen Hungerlohn besorgen.

Mansfelder Kumpels, merkt es Euch!

Die „Haltliche Zeitung“ vom 18. September veröffentlicht einen Bericht der Mansfeld A.G. über ihre neueste Geschäftslage. Darin heißt es zum Schluß:

Nachdem die Gesellschaft im Geschäftsjahr 1924 einen Verlust von 2,72 Millionen RM. erlitten hat, zu dessen Deduktion sie bereits in die Reichsamt-Eröffnungsablage eine Reserve von 2 1/2 Millionen RM. eingeworfen hatte, ist es nach dem Prospekt im laufenden Jahre gelungen, durch organisierte Maßnahmen die Produktion zu erhöhen und die Betriebskosten so zu vermindern, daß das Unternehmen, nachdem inzwischen auch die Kupferpreise eine Besserung erfahren haben, seit einiger Zeit nicht mehr mit Verlust arbeitet. Sofern sich die rationelle Betriebsweise fortführen läßt und die Preise auf den in Betracht kommenden Metallmärkten sich nicht merklich senken, hofft die Gesellschaft für 1925 mit einem betrüblichen Geschäftsergebnis rechnen zu können.

Die Mansfelder Arbeiter wissen, wie die Produktionsverbesserung zustande gekommen ist, ihre Has und Betriebsunfälle sind der Boden dieser Steigerung! Sie wissen auch, wie die Betriebskosten herabgesetzt wurden, ihre hungernden Frauen und Kinder sollten es ihnen täglich demonstrieren! Wo aber haben die Arbeiter etwas von dieser Ausbeutung und Absichtlosigkeit profitiert? Niemand! Auch hier ist wieder der Beweis erbracht, daß Kapital- und Arbeiterinteressen extrem einander entgegenstehen. Welche Schlüsselfolgen werden die Arbeiter, reiflos, endlich ziehen?

Neue Opfer der Dawes-Verflawung

Schon wieder muß ich zur Feder greifen. Zwei Unglücksfälle hatten wir in den letzten Tagen. Zwei brave Arbeitssoldaten mußten in Krankenhaus fürchterliche Schmerzen erdulden, durch grobe Nachlässigkeit des Aufsichtspersonals der berühmten Gewerkschaft Mittel-Weita. Der eine Kollege verunglückte an der Kutsche. Er mußte das Ding, an dem ein liebreiches Gemüt hängt, klemmen. Dabei riß die Kette, natürlich durch Altersschwäche, und das Maßwerk war geschoben. Wer ist Schuld daran? Die verlotterten Betriebsverrichtungen und die nachlässigen Aufsichtssachen! Der zweite Fall passierte beim Streichen der elektrischen Masten. Der Kollege, der damit beauftragt wurde, erkrankte sich vor Beginn seiner Arbeit beim Herunterklettern. Er ist, ob die Leitung beim Krühen der Leitungsdrähte bekam er einen Schlag und fiel von oben herunter. Die Leitung war unter Spannung! Erst nach 1 1/2 Stunde brachte man den Unglücklichen per Auto nach Halle. Wer ist hier schuld? Direkt natürlich die Kette, indirekt aber auch der Angenommene, was die Kette, welche unversichert in Zukunft mehr darauf achtet, wer von seinen Reuten hart nach Alkohol riecht! Berichterfasser Jwan.

Aus der Mitteldeutschen Zigarettenfabrik Halle, Magdeburger Straße

Die Gebühre Feilzbrodt, die Inhaber der Fabrik, beschäftigen etwa 40 junge Mädchen im Alter. Der Stundenlohn für eine verheiratete 25jährige Frau hat die enorme Höhe von 24 Pf. (in Worten: vierundzwanzig Pfennigen). In einer Arbeitszeit von früh 6 Uhr bis abends 10 Uhr werden 3 Mark verdient. Wer die Arbeit früher verläßt, wird abgesehen vom für das Verdienen von 1000 Zigaretten erhalten die jungen Mädchen die herabende Summe von 15 (in Worten: fünfzehn) Pfennigen.

Die Behandlung von selten des Herrn Feilzbrodt läßt zu wünschen übrig. Er meint kürzlich einmal: „Wer zu diesen Bedingungen nicht arbeiten will, soll machen, daß er raus kommt.“ Eine gemeine Kaderant, mit „laute Geschwätz“, „Mißbrauch“ und „hag die andere“ Überhaupt ist es, wie Herr Feilzbrodt noch vor kurzer Zeit einmal sagte: „nur eine Gefälligkeits“, daß die Mädchen bei ihm „arbeiten dürfen.“

Diese und ähnliche Zustände in der Mitteldeutschen Zigarettenfabrik können nur dadurch weiter bestehen, daß sich die Mädchen nicht gegen das niederträchtige Arbeitslohn, gegen die unangenehmen Arbeitsbedingungen und die Schikanen wehren und kämpfen. Ein großer Teil der Mädchen hat noch nicht begriffen, warum es geht. Es besteht weder ein Betriebsrat, noch sind die Arbeiterinnen der genannten Fabrik organisiert. Das muß endlich anders werden. Die jungen Arbeiterinnen dürfen nicht weiter ihren eigenen Kollegen mit ihrer Sammeligkeit in den Rücken fallen. Es hat keinen Sinn, wenn jeder sich für sich allein in der vorliegenden Lage einfinden will. Die Mädchen müssen wissen, was sie die besten geschäftlichen Arbeitsbedingungen nicht länger ertragen können. Wichtig ist, daß die Beschäftigten geschlossen aufstehen gegen das System des Herrn Feilzbrodt.

Was bedeutet der „republikanische Bahnhofsghu“?

Aus Eifer merba wird uns geschrieben: Der vor einigen Jahren, in der sozialdemokratischen Gängezeit, geschlossene „republikanische Bahnhofsghu“ wurde kürzlich auf Anweisung der Betriebsvorstände nach Kottbus beordert. Dort sollte ein großes Lebungslohnfest stattfinden. Auf dem Bureau erhielten alle Mitglieder Häppchen und Ausweis. In drei Schichten ging es in den früheren Morgenstunden mit dem „Schneelack nach Kottbus. Aus Eiferwerbe und Umwegen kommen ungefähr dreißig Personen in Frage, fast alle Bahnhofsunterhaltungsarbeiter, darunter auch drei Kriegsinvaliden, die wirklich Belleser tun sollten, als sich für diesen „republikanischen Bahnhofsghu“ herzugeben. Der Bahnhofsghu spielt dieselbe abenteuerliche Rolle, wie alle genauen Organisationen. Mit 20 bis 22 Mark Wochenlohn lassen sich diese Arbeiter von Kottbus nach Halle entlassen, sollen sie ihren im ganzen Reich zum Kampf höheren Löhne rührenden Kameraden in den Rücken. Die 1,70 Mark, die sie täglich bekommen, wenn sie im Dienste des Bahnhofsghus arbeiten, sind das Kaufgeld, mit dem sie ihre eigene Klasse verraten. In Kottbus, wo die höheren Schichten vollständig vertreten waren, sagte nach dem Brodschinken für die rote, Niederhaltung von Arbeiterbrütern ein „gemeinliche Bestammereien“, das Arbeiter aber nur die Klassengegenseite verhalten und sie schon für die Intelligenz der Ausbeutereliquen gefügig machen sollte. Sereaus aus diesem „Bahnhofsghu“, dagegen gründliche Arbeit in der Gemeinschaft zur Revolutionierung der Gemeinschaft, zur Sammlung der Arbeitermassen für den Klassenkampf — das ist auch zur wirklichen Befreiung der Arbeiter der heute im „republikanischen Bahnhofsghu“ Lügen notwendig.

Halle und Saaltreis

Eine neue Verkehrsordnung für Halle

Es soll eine neue polizeiliche Verkehrsordnung für Halle erlassen werden. Um die Sicherheit mit den wichtigsten Punkten bekanntzumachen, sind gestern im Polizeipräsidium eine Besprechung darüber statt, in der der Vertreter der Presse Geladen waren.

Die Verkehrsordnung, die heute noch in Kraft ist — allerdings durch neue Bestimmungen ergänzt — stammt aus dem Jahre 1910. Inzwischen sind unfreie eng gebaute Straßen nicht besser geworden, täglich ereignen sich Verkehrsunfälle, die oft schweren Charakter tragen. Eine neue Verkehrsordnung ist also unbedingt notwendig. Es sind zwar Bestimmungen darin, die man sich nicht leicht aneignen wird, es gibt auch Paragraphen darunter, die den Fußgängerverkehr von einander bedeutend sind.

Verkehrsregelung in den Einbahnstraßen

Da ist zum Beispiel die Regelung über den Verkehr auf Bürgersteigen, Fuß- und Promenadenwegen, sowie Straßenübergängen. Die Bürgersteige, Fuß- und Promenadenwege dienen ausschließlich dem Fußgängerverkehr, der nicht behindert werden darf. Daher ist verboten, auf ihnen, mit Ausnahme von Hunden, Tiere zu füttern oder zu treiben, zu reiten, oder diese Straßen mit Wägen jeglicher Art, Karren, Schlitten und Fahrern zu befahren.

Ausgenommen von diesem Verbote sind Kinderwagen, Krankenstühle und Rollstühle, wenn in ihnen Kranke oder Kinder befördert werden.

In allen Fällen dürfen jedoch die Geiße, Große Ulrichstraße, Kleinschmidten, Große Steinstraße (von Kleinschmidten bis zur Hauptstraße), Hauptstraße und Schmeerstraße in der Zeit von 11 Uhr vormittags bis 13 Uhr nachmittags mit Rindern nicht befahren werden. Daraus ausgenommen sind die Fahrer dieser Straßenbahn, soweit sie die Befugnisse des öffentlichen Verkehrs genießen, und die Fahrer von Lokomotiven, soweit sie auf Bahnhöfen, Stationen und in der unmittelbaren Umgebung des Bahnhofs verkehren, sowie auf Bahnhöfen und Stationen, soweit sie auf Bahnhöfen und Stationen verkehren.

Dies im letzten Absatz angeordneten Straßen haben auch im Falle einer anderen Regelung, die sie im Falle einer anderen Regelung erhalten, die sie im Falle einer anderen Regelung erhalten, die sie im Falle einer anderen Regelung erhalten.

1. Große Ulrichstraße: Richtung Alte Promenade;
2. Kleine Ulrichstraße: Richtung Hauptmarkt;
3. Deutscher Straße: Richtung Markt;
4. Schmeerstraße: Richtung Markt;
5. Rathausstraße: Richtung Markt;
6. Große Steinstraße (von Kleinschmidten bis Alte Promenade): Richtung Alte Promenade;
7. Schulstraße: Richtung Alte Promenade;
8. Maulberg: Richtung Alte Promenade;
9. Alte Promenade: östlicher Weg von Große Steinstraße bis Marktplatz in Richtung Marktplatz.

In den Einbahnstraßen, in denen sich der größte Verkehr abspielt, ist auch die Zeit der Müllabfuhr geregelt:

In der Geiße, Großen Ulrichstraße, Kleinschmidten, Großen Steinstraße (von Kleinschmidten bis zur Hauptstraße), Hauptstraße und Schmeerstraße darf die Abfuhr von Abfallmaterialien, sowie die Abfuhr von Müll, Mist und Fäkalien, jeweils bis 10 Uhr vormittags nicht im Grundbild geschehen, bis 10 Uhr vormittags erfolgen.

Weitere Änderungen im Fahrzeugverkehr

Erfahrung von Fahrzeugern.

Mit öffentlichen Straßenverkehrs darf ein bespanntes Fahrzeug oder ein Gelspann nur unter Aufsicht des Gelpannführers oder einer anderen geeigneten Person gehalten.

Der Gelpannführer ist verpflichtet, das ordnungsmäßige Verhalten der Fußgänger mit zu berücksichtigen.

Ausnahmen hiervon sind zulässig, wenn der Führer sich befehligt, oder Entlassenes seines Fahrzeugs auf kurze Zeit entnimmt und Justiziere fährt, welche nicht schon einmal durchgegangen sind. Vor der Fahrt ist ein Zeichen, das die Zügel des Gelpannes zu befehligen und dieses darf zu bremsen.

Ueberholungen.

Das Ueberholen geschieht links in schnellerer Gangart als in der von dem vorausgehenden Fahrzeuge eingeschlagenen, wobei jedoch auch hierbei eine größere Gelpannfahrt als die öffentliche darf angewendet werden.

Das Ueberholen der Fahrzeuge geschieht unter Berücksichtigung der folgenden Bestimmungen:

1. Die Straßenbahn ist grundsätzlich rechts zu überholen.
2. Ausnahmen: Die Straßenbahn ist links zu überholen, wenn a) die Geiße in die Bürgersteige liegen, daß ein Ueberholen rechts ausgeschlossen ist, b) die rechte Straßenseite durch Straßenarbeiten gesperrt ist.

Hebbels „Judith“ im Stadttheater

Verleiche mit der „Heiligen Johanna“ liegen nahe. Hier wie dort eine Heldin, die den Segen ihres Volkes bezieht. Wo ist der Unterschied? Diese Frage sollte das Stadttheater mit der fast gleichzeitigen Aufführung beider Werke überlegen. Es heißt sich heraus, daß „Judith“ immer sehr beliebt ist, da es die heilige Judith von Samarien erzählt, Johanna folgt einem Irtum. Judith folgt dem Verstande. Sie ist eine alte, moderne Frau, wie Hebbel sie dargestellt hat. Sie ist eine alte, moderne Frau, wie Hebbel sie dargestellt hat. Sie ist eine alte, moderne Frau, wie Hebbel sie dargestellt hat.

Im Stadttheater wurde eine Aufführung herangezogen, mit der Alfred Durra, der die Regie übernommen hatte, oft mehr als Beschränkung zu geben verstand. Er hat das Ganze nicht auf Versöhnung gestellt, er hat den Charakterismus des Werkes begriffen. Doch Mittel und Menschenmaterial in Halle nicht zureichend sind, um ein, seinem Grundriss entsprechendes Gebäude aufzubauen, ist gewiß nicht seine Schuld. Eins aber ist kaum verzeihlich: daß die alttestamentarische Heldin gar so lächerlich waren. Das ist jedoch Zufall oder glückliche Idee, den Dichter als klugstes Wesen erscheinen zu lassen, der nach Judith Wort zu den gebot, die das Volk, „aus nichts zu etwas machte.“ Hier ist zu einer der Momente, wo die Unternehmung der Begebenheit Tendenz schafft, die uns sehr willkommen sein kann.

Anneliese Johow als Judith verstand in ihrem ersten Auftritt, gerade da, wo sie ihr Frauenleben voll, heiliges Wort.

Regeln für das Ueberholen.

1. Das Ueberholen hat mit dem nötigen Vorwärt zu geschehen.
2. An einem haltenden Straßenbahnwagen darf nicht vorbeigefahren werden, wenn der freie Raum zwischen dem Straßenbahnwagen und dem Fahrzeug nicht mindestens 5 Meter beträgt. Auch in diesen Fällen ist langsam vorbeizufahren und besondere Rücksicht auf die Fahrzeuge der Straßenbahn zu nehmen.
3. Ist das Vorbeifahren durch aus- und einführende Personen behindert, so haben alle Fahrzeuge vor der Straßenseite zu halten und erst wieder anzufahren, wenn die Straße frei ist.
3. Ist die Vorbeifahrt durch haltende Fahrzeuge gesperrt, dürfen Fahrzeuge die Straßenbahn nicht links überholen, sondern haben so lange hinter der Straßenbahn zu fahren, bis die rechte Straßenseite zum Ueberholen frei ist.

b) links.

Nachdem ein Fahrzeug eine Straßenbahn links überholt hat, hat es alsbald wieder die rechte Straßenseite einzunehmen. Auf entgegenkommende Straßenbahnen ist Bedacht zu nehmen.

An den Kreuzungspunkten von Straßenbahnen, auf Brücken, in Lagen, welche überbrückt, da, wo die Straßenbahn durch entgegenkommendes Fahrzeug besetzt ist, wo keine Ueberholmöglichkeit oder wo sonst ein reger Verkehr auf dem Fahrdamm herrscht, ferner in den Einbahnstraßen und in der Geiße dürfen gleichartige Fahrzeuge sich nicht überholen.

Verboten

Es ist das Befahren der Peinigungsbrücke und deren Rampen, der Schwarzen Brücke, sowie der Schwanenbrücke auf Fahrern. Stillhalten von Fahrzeugen, Partijle.

Fahrzeuge im Sinne des § 35, sowie Motorräder mit Beiwagen dürfen auf der Straße nicht länger als 15 Minuten halten. Diese Befugnis findet auch Anwendung auf Fahrzeuge, die vor einer Geißstraße oder Schanzenstraße oder Bergungsstation in Erwartung dort befindlicher Fahrzeuge halten.

Zur Aufstellung wartender Fahrzeuge können als Warteplätze (Wartplätze) in Anspruch genommen werden:

- a) für die Leipziger Straße: Niederplatz, Neue Promenade, Platz an der Ulrichstraße;
- b) für die Große Ulrichstraße und Kleinschmidten: Marktplatz, Alte Promenade (Reichsbahndurchgang), Verbindungsstraße von Gr. Ulrichstraße und Al. Ulrichstraße zwischen den Häusern Gr. Ulrichstraße 31 und 32;
- c) Geiße: Alte Promenade zwischen Geißstraße und Paradeplatz, Hermannstraße;
- d) Große Steinstraße: Mariensberg, Zintgartenstraße, Krausenstraße am Triangel;
- e) Schmeerstraße: Alter Markt, Marktplatz;
- f) Kleine Ulrichstraße: Bergstraße, Ecke Al. Klausstraße und Nikolaistraße.

Diese hauptsächlichsten Befugnisse sind nach und nach erweitert, auf die wir gelegentlich zurückkommen werden. Wichtig ist ferner eine Verordnung über Reinigung der Geißstraße. Die Polizei hat hier nur bestimmt, wie die Reinigung vorgenommen werden soll, nicht aber, wer sie ausführt. Das wird Sache der Stadtverordnetenversammlung sein, die ein neues Ordisstatut vom Magistrat vorgelegt bekommt. Hier wird es sich darum handeln, daß die Hausbesitzer nicht auf Kosten der Mieter wieder ein Recht mehr erlangen.

halbjährige Tageschronik

Selbstmord eines Arbeiters auf dem Schlachthof
Heute morgen hat sich der auf dem Schlachthof beschäftigte, über 50 Jahre alte Arbeiter August Grubler erschossen. Er hatte keine Arbeit gemeldet und war auf dem Hochzeit gegangen. Als man ihn suchte, fand man ihn erschossen auf.

Einem großen Handelshaus führt heute Abend der KRB, aus Anlaß seiner Verheiratung, feierlich pünktlich 7 Uhr abends vom Paradeplatz durch die Bergstraße, Kleine Ulrichstraße, Clearystraße, Gutjahrstraße, Metterstraße, An der Marienstraße, Glauchaer Straße, Köhlerweg, Weg, Ludwigstraße, Bismarckstraße, Wollstraße, Liebenauer Straße, Raufhäuser Straße, Schleierstraße, Schmiedstraße, Markfurger Straße, Niederplatz, Döllinger Straße, Landberger Straße, Reideburger Straße, Freibühler Straße, Hindenburgstraße, Berliner Straße, Kropfplatz. Hier werden nach einer Ansprache die Familien angemessen.

Am Sonntag soll ein großer Propagandamarsch durch den Norden der Stadt die letzten schwandenden und zaudernden Arbeiter zum Eintritt in den KRB bewegen. Der Zug wird 1/2 Uhr vom Wettinerplatz abmarschieren und sich durch die verschiedenen Straßen nach Trautz zu bewegen. Später wird der Zug auch über Kröllwitz geführt.

Vom mittags 12 Uhr an bis 12.30 Uhr veranstaltet die KRB, Kapelle auf dem Hallmarkt und von 1 Uhr bis 1.30 auf dem Platz vor dem Hospital in der Glauchaer Straße je ein Platzkonzert.

Wir fordern die gesamte Klassenbewusste Bevölkerung Halles auf, sich an den Veranstaltungen des KRB zu beteiligen; an die Arbeiter aber, die nach immer befehle haben, ergeht mahndend der Ruf:

Wer ist Mitglied des KRB?

Sitz ist die kämpfende rote Front!

Erleichterung der Hundeperr

Die häßliche Polizeierneuerung gibt bekannt: Auf Grund des § 114 Abs 4 der ministeriellen Verordnung vom 1. Mai 1912 zur Ausführung des Reichstierseuchengesetzes wird mit Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten zu Merseburg die vordiensteinständige Anwendung vom 24. Juli 1925 vorläufig abgeändert, daß von heute ab für den rechte der Soale geltende Stadtbesitz der Polizeiverordnung für alle Hunde aufgehoben wird. Der Zeinungsbefehl bleibt für alle Hunde, für den Stadtteil Kröllwitz auch für Maulkörber, weiter bestehen.

Teilweise Sperrung der Linie 8. Am Montag, den 21. September, wird die Linie 8 von „Gafte Diebs“ bis „Kroßspitz“ wegen Gleisarbeiten gesperrt. Der Betrieb wird durch Umfragen aufrechterhalten.

Diemich

Achtung, Bauarbeiten! Am Montag, den 21. September, abends 1/2 8 Uhr, findet in Diemich im „Gefellenshaus“ eine Bauarbeiterverammlung statt. Wir erwarten alle Kollegen, zu dieser Verammlung pünktlich zu erscheinen.

Verband der ausgesch. Bauarbeiter.

Aus der Jugendbewegung

An alle Ortsgruppen der Unterbezirke Halle-Saaltreis und Merseburg-Querfurt der KRB.
Wir berufen für Sonntag, den 20. September, vormittags 10 Uhr, nach der „Produktiv-Genossenschaft“ in Halle eine Unterbezirkskonferenz mit folgender Tagesordnung ein:

1. Politische Lage und Brief der Exekutiv,
2. Unsere nächsten Arbeiten.
3. Reichstagsrede und Bezirkskonferenz.
4. Anträge, Wahlen und Verordnungen.

Die U.B.-Konferenz soll unter starker Beteiligung der gesamten Gruppen stattfinden. Alle Delegationsmodi ist ein Delegierter auf zehn Mitglieder festgelegt. Gäfte können teilnehmen. Alle Jugendtagarten müssen die haben abgedruckt sein.

Unterbezirksleitung des KRB, Halle-Saaltreis und Merseburg-Querfurt.

Kommunistischer Jugendverband, Ortsgruppe Halle
Sonntag vormittags 10 Uhr findet in der „Produktiv-Genossenschaft“ unsere Unterbezirkskonferenz statt. Gäfte können teilnehmen. Nachmittags 1/2 2 Uhr treffen auf dem Hallmarkt zur Wandlung.

Abends 8 Uhr Zusammenkunft in der „Produktiv-Genossenschaft“
„Jung-Spartakus-Bund“, Ortsgruppe Halle
Sonntag, 9 Uhr morgens, an der „Produktiv-Genossenschaft“ treffen sich alle Genossen und Genossinnen. Mittags sind wir wieder zu Hause.

Arbeiter-Sport

Achtung, Vereinsmitglieder!

Es ist unbedingt notwendig, daß alle Resultate am kommenden Sonntag nach Treffen an im „Volkspark“ telefonisch oder persönlich an mich abgeliefert werden.

Fußnummer: 1107 („Volkspark“).

Die landlichen Vereine werden gebeten, ihre Berichte den halleschen Schiedsrichtern mitzuliefern.
Der Berichtsfahrer-Dömann: Raff.

Schiedsrichter-Wendungen
Heute abends 7 Uhr, Treffen an der „Produktiv-Genossenschaft“, Sonntag abends Treffen im Heim, Zentrstraße 20. Dienstag, den 22. September, abends 8 Uhr, im Heim, Zentrstraße 20, öffentlicher literarischer Abend.

Sperrverbot Halle-Adwits. Die 3 Mannspelle verzieht am Sonntagvormittag 7 Uhr nach Kröllwitz. Auf die heute abend stattfindende Verammlung ist nachmal hingewiesen.

Sperrverbot 1925. Sonntag, 1. September, früh 10 Uhr Treffen auf dem Glockenberg. Abends Treffen im Heim, Zentrstraße 20, Sonntag, den 21. September, dortselbst wichtige Verbands- und Mannschafstreffen. Abends Treffen im Heim, Zentrstraße 20, Sonntag, den 21. September, dortselbst wichtige Verbands- und Mannschafstreffen.

Sperrverbot 1925. Sonntag, 1. September, früh 10 Uhr Treffen auf dem Glockenberg. Abends Treffen im Heim, Zentrstraße 20, Sonntag, den 21. September, dortselbst wichtige Verbands- und Mannschafstreffen.

Sperrverbot 1925. Sonntag, 1. September, früh 10 Uhr Treffen auf dem Glockenberg. Abends Treffen im Heim, Zentrstraße 20, Sonntag, den 21. September, dortselbst wichtige Verbands- und Mannschafstreffen.

Sperrverbot 1925. Sonntag, 1. September, früh 10 Uhr Treffen auf dem Glockenberg. Abends Treffen im Heim, Zentrstraße 20, Sonntag, den 21. September, dortselbst wichtige Verbands- und Mannschafstreffen.

Sperrverbot 1925. Sonntag, 1. September, früh 10 Uhr Treffen auf dem Glockenberg. Abends Treffen im Heim, Zentrstraße 20, Sonntag, den 21. September, dortselbst wichtige Verbands- und Mannschafstreffen.

Sperrverbot 1925. Sonntag, 1. September, früh 10 Uhr Treffen auf dem Glockenberg. Abends Treffen im Heim, Zentrstraße 20, Sonntag, den 21. September, dortselbst wichtige Verbands- und Mannschafstreffen.

Sperrverbot 1925. Sonntag, 1. September, früh 10 Uhr Treffen auf dem Glockenberg. Abends Treffen im Heim, Zentrstraße 20, Sonntag, den 21. September, dortselbst wichtige Verbands- und Mannschafstreffen.

Wahlhalla-Partie

In dem letzten Programm treten allein drei vornehmliche Themen auf. Der 2. Aprilienmoff wurde durch seine Telefonkonferenz, James Sargung ein Loblied auf Berlin und auf ihre Freiheitskämpfer, die Straße der Freiheit nach Berlin, die die Freiheit nach immer der Freiheit des Bürgers in der Zeit geben zu, dann die Freiheit nach immer der Freiheit des Bürgers in der Zeit geben zu, dann die Freiheit nach immer der Freiheit des Bürgers in der Zeit geben zu.

Wahlhalla-Partie
Wahlhalla-Partie
Wahlhalla-Partie



Reiß's Münchener Riesen-Bierzelt

Vom 20. bis 27. September 1925 täglich

Große humoristische Konzerte der 20 Mann starken Münchener Original-Oberländer-Kapelle sowie Münchener Seibening in Tracht mit Schabplattler

Oberbayern

Spezialität: Münch. Märzenbier, ff. Spatenbräu, Schweinswürstel... Georg Reiß, Feitwirt aus München

2500 Personen fassend

auf demselben Platze der Eisleber Wiese

2500 Personen fassend

Neu für Eisleben! Hugo Haase Neuheit The Whip!

Lüttichs Riesen-Speisezelt... ff. Speisen in bekannter Güte... 12 Mann starke Musikkapelle... Der Zeltbetrieb dauert nur drei Tage

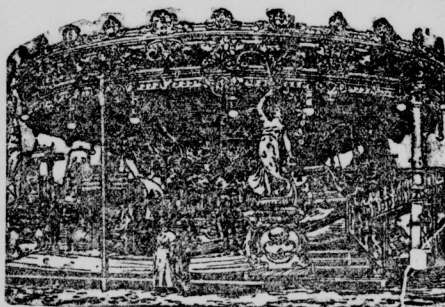
Eisleben, zum Wiesenmarkt... Das 350 jährige Riesentrokodil mit seinen 60 lebenden Jungen



Das gewaltige indonematische Tier, letzte am 10. Juni 1925... 5000 Mt. Belohnung... Zum Riesentrokodil Hauptreihe vor dem bayrischen Bierzelt

Schant- und Speisezelt... Schürzberg und Sohn

Achtung, nur 3 Tage!



Alfred Semts... bekens bekannte und beliebte Berg- u. Talbahn... Zur gefälligen Benutzung empfohlen

'Bürgergarten' Eisleben... Treffpunkt aller Parteigenossen und Gewerkschaftsmitglieder!

Barthels altbekanntes Hippodrom... Während des Marktes täglich große Rektette... Dienstag: Großes Karreiten

Achtung! Zum Wiesenmarkt! Schant- und Speisezelt... in der Nähe der Figur-8-Bahn

Neu! Auf dem Wiesenmarkt zum ersten Mal in Eisleben! Die Shimmy-Bahn! Größte Belustigung für Jung und Alt

Wo ff. Rostbratwürste nur ff. Würstchen... Willi Wendt

Empfehle zum Wiesenmarkt allen Freunden und Bekannten mein Restaurations-, Schant- und Speisezelt... Hauptreihe, 3. Zelt rechts

Schant- und Speisezelt... Unser Schant- und Speisezelt... Schmieding & Böhme

Zum ersten Male japanische Wundergarten... Neueste und schönste Volksbelustigung!

Erstes Konditorei... Hauptreihe... Schant- und Speisezelt

Empfehle allen Freunden und Bekannten mein Schant- und Speisezelt... E. Horlbog

Nur eine Anzeige... im gelesesten Organ der werttätigen Bevölkerung

Partei-genossen! Unterstützt die Geschäftsleute dieser Inserate! Das Tagesgespräch zum Wiesenmarkt

Wiesenmarkt Sonder-Angebote Wiesenmarkt

Table with 2 columns of goods and prices. Items include: Mansleiderstoff, Schotten, Blinzen, etc. Prices range from 1.75 to 11.00.

August Münemann früher Berger Eisleben, Glockenstraße 16